

H. IBSCHER restauriert wurden, die Leitung der phototypischen Reproduktion in der Hand von E. CARUSI lag und die beigegebenen Transkriptionen von K. SILVA TAROUCA und C. ERDMANN ausgeführt sind.

758. Die neue *Rivista stor. degli Archivi Toscani*, hg. von R. RIDOLFI, U. DORINI und G. LANDO PASSERINI, ist gewissermaßen eine Fortsetzung des eingegangenen *Giornale stor. degli Archivi Toscani*. Aus Heft 1 und 2 des 1. Bandes (1929) heben wir den Aufsatz von H. FALCE 'Una formula caratteristica' (S. 91 bis 114) hervor, der sich mit einer für die toskanischen Oblationsurkunden des 10. und 11. Jh. typischen Arenga beschäftigt. Ferner publiziert U. DORINI (S. 71—73) ein unbekanntes Privileg Innocenz' II. für das Hospital S. Pietro della Trappola Diöz. Sarsina aus dem neuen Fondo Torrigiani des Florentiner Staatsarchivs sowie (S. 132—137) eine rechtsgeschichtlich interessante Privaturkunde von 1203.

759. In den uns unzugänglichen *Mémoires de la Soc. d'hist. et d'arch. de Bretagne* 8 (1927), 217—220 bestimmt B. A. POCQUET DU HAUT-JUSSÉ das in einem Breve Hadrians IV. von 1157 oder 1158 genannte *Murmiralio* als Lanmeur (Finistère), vgl. *Revue d'hist. de l'église de France* 15 (1929), 266.

760. A. CHR. KOGLER druckt in *Revue Mabillon* 18 (1928), 186ff. 'Deux actes pontificaux inédits sur l'histoire de l'exemption de l'ordre de Cîteaux', nämlich 2 Privilegien Lucius' III., eines von 1185 April 1 nach dem Orig. im Brit. Mus. (Cott. Aug. II 120), das andere, JL. 15422, nach dem Orig. in den Archives départ. du Calvados zu Caen (H 6531). Ders. veröffentlicht *Revue Mabillon* 19 (1929), 30—46, 131—160 ein 'Mémoire sur la composition et l'origine des divers recueils de privilèges généraux de l'ordre de Chartreux'. Er untersucht mehrere Sammlungen von Karthäuser-Privilegien, ohne daß ein Auswahlprinzip erkennbar wird oder daß er zu sachlich abschließenden Ergebnissen gelangt. Im Anhang druckt er sieben Papsturkunden (zwischen 1185 und 1192), die er als Inedita bezeichnet, die aber größtenteils bisher wenigstens teilweise schon bekannt waren. — Auf S. 133 N. 2 (vgl. S. 148 N. 3) erklärt KOGLER, daß das Orig. von Urban III. Verona (1186/7) März 29, das sich nach KEHR, Gött. Nachr. 1900 S. 341 n. 26 in der Certosa von Trisulti befand, im J. 1927 nicht zu finden gewesen sei, und schließt daraus: 'vu les conclusions erronées et prématurées que